



# Status Quo: Nachhaltiger Finanzmarkt Österreich

Symposium

„Städte und Gemeinden als Vorreiter im nachhaltigen Finanzmanagement?“  
Aktuelle Trends Entwicklungen und Trends am Nachhaltigen Finanzmarkt

Dr<sup>in</sup>. Katharina Sammer  
ÖGUT

Wien, 1. Dezember 2008 – Kommunalkredit Austria AG

- ÖGUT - Die Organisation
- Nachhaltiger Finanzmarkt – Grünes Geld
- Status Quo: Nachhaltiger Finanzmarkt Österreich
- Nachhaltigkeitszertifizierung Österreich



# ÖGUT - Die Organisation

# ögut – die organisation

---



- **Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik (ÖGUT)**
  - ◆ Überparteiliche Plattform zwischen Wirtschaft, Verwaltung und Umweltorganisationen
  - ◆ Gegründet 1985 als Mitgliederorganisation
  
- **Über 80 Mitglieder aus:**
  - ◆ Umwelt, z.B. Ökobüro mit Greenpeace, Global 2000, WWF
  - ◆ Wirtschaft, z.B. Industriellenvereinigung, Wirtschaftskammer, Banken, Industrie und Gewerbe
  - ◆ Verwaltung, z.B. BMLFUW, BMWA, BMVIT, Stadt Wien, Land Niederösterreich



## ■ Tätigkeiten

- ◆ Ausarbeitung von Empfehlungen für EntscheidungsträgerInnen
- ◆ Erarbeitung von Studien
- ◆ Durchführung von Pilotprojekten
- ◆ Programmmanagement
- ◆ Mitgliederservice und Öffentlichkeitsarbeit
- ◆ Veranstaltungen, z.B. „ÖGUT-Jahresempfang“
- ◆ Verleihung des ÖGUT-Umweltpreises
- ◆ Leitung von Arbeitsgruppen



## ■ Themenfelder

- ◆ Bauen und Innovation
- ◆ Energie
- ◆ Energiecontracting
- ◆ Erweitertes Europa
- ◆ Gender
- ◆ Nachhaltiger Finanzmarkt
- ◆ Nachhaltiger Konsum
- ◆ Nachhaltigkeitsberichterstattung und CSR
- ◆ Partizipation

**26 MitarbeiterInnen, davon 21 wissenschaftliche MitarbeiterInnen**

# ögut aktivitäten im bereich nachhaltiger finanzmarkt



## Auswahl:

- Homepage: [www.gruenesgeld.at](http://www.gruenesgeld.at)
- Erstellung von Foldern (z.B. Folder „Nachhaltiger Finanzmarkt“)
- Veranstaltungen
- Lobbying-Gespräche / Positionspapiere / Stellungnahmen zur Änderung der politischen Rahmenbedingungen
- Nachhaltigkeitszertifizierung der BVK und PK
- Abgeschlossene Projektstudien, z.B.
  - ◆ Finanzierungsmöglichkeiten für nachhaltige KMUs (Umwelt- und Energietechnologien)



## Laufende Projekte:

- **Finanzierungsmöglichkeiten für Biomasse: Anforderungen und konkrete Ausgestaltung in Form eines Beteiligungsfonds**
  - ◆ „Energie der Zukunft“/Klima- und Energiefonds (bis Februar 2009)
- **Wesentliche Beiträge zur Forcierung des Nachhaltigen Finanzmarkts**
  - ◆ Förderung des Lebensministeriums (bis Ende 2009)



# Nachhaltiger Finanzmarkt – Grünes Geld



## Definition

- *Def.: „Grünes Geld“, „Nachhaltige Veranlagung“, „Ökologische Geldanlage“, „Ethisch-ökologisches Investment“ etc. sind unterschiedliche Begriffe für Veranlagungen, bei denen ökologische, soziale bzw. ethische Komponenten bei der Auswahl, Beibehaltung und Realisierung des Investments berücksichtigt werden.*
- **Bsp. Investitionen in Unternehmen**
  - ◆ die in ihrer Geschäftspolitik ökologische und/oder soziale Grundsätze verfolgen
  - ◆ deren Produkte und Dienstleistungen einen ökonomischen, ökologischen und damit gesellschaftlichen Nutzen erzeugen.

## Verschiedene Ansätze

- **Öko-Aktiefonds**
  - ◆ haben sich auf Umwelttechnik-Unternehmen, Öko-Pioniere, Öko-Leader spezialisiert
- **Ethisch-ökologische Fonds**
  - ◆ ziehen neben ökologischen auch soziale und ethische Aspekte bei der Anlageauswahl ein
  - ◆ arbeiten meist mit Ausschluss- und Positivkriterien
- **Nachhaltige Investmentfonds**
  - ◆ wenden den sog. „Best-in-Class“ Ansatz an
- **Themenfonds:**
  - ◆ Themenschwerpunkte wie Wasser, Klimaschutz



## Sarasin Nachhaltigkeitsstudie (Nov 2008)

- CCRS (Center for Corporate Responsibility and Sustainability/Universität Zürich)
- ZEW (Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung Mannheim)
- Ergebnisse:
  - ◆ Keine Performanceeinbusse durch Nachhaltigkeit!
  - ◆ In bestimmten Fällen positiver Performancebeitrag durch Nachhaltigkeit
  - ◆ Nachhaltigkeitsthemen stellen potentielle Risiken und Chancen dar

Mehrzahl der Studien zeigt:

Mehrheitlich positiver Zusammenhang zwischen Nachhaltigkeit und Performance



---

# Status Quo:

## Nachhaltiger Finanzmarkt Österreich

# status quo: rahmenbedingungen

---



## Politische/Gesetzliche Rahmenbedingungen in Österreich

- Keine besonderen Förderungen
- Transparenzvorschriften
  - ◆ Bisher kaum Informationspflicht/Deklarationspflicht (Bsp. Pensionsvorsorge)
  - ◆ Seit 1.1.2002 *Betriebliches Mitarbeitervorsorgegesetz* in Kraft – „Abfertigung neu“ und Gründung von 9 Mitarbeitervorsorgekassen – seit 1.1.2008 neu: Selbständigenvorsorge; Mitarbeitervorsorgekassen heißen jetzt Betriebliche Vorsorgekassen (BVK)
  - ◆ Seit 2004 wird das Österreichische Umweltzeichen für Grüne Fonds (UZ-Richtlinie 49) vergeben

# status quo: entwicklung in österreich

---



## Entwicklung nachhaltiger Geldanlagen in Österreich

- V.a. Investmentfonds
- Entwicklung erst spät begonnen, Ende der 1990er Jahre
- InvestorInnen:
  - ◆ religiöse Institutionen
  - ◆ Pensionskassen und Betriebliche Vorsorgekassen
  - ◆ Versicherungen
  - ◆ Privatpersonen

## Statusbericht Nachhaltiger Anlagemarkt 2008

- Studie Forum nachhaltige Geldanlagen, Swisscanto
- Deutschland, Österreich, Schweiz
- Nachhaltiger Anlagemarkt um 69 Prozent gewachsen (Ende 2006 - Ende 2007)
  - ◆ Gesamtes Volumen nachhaltiger Investments: 33,2 Mrd. Euro
  - ◆ D: Steigerung um 85% - 11,1 Mrd.
  - ◆ CH: Steigerung um 71% - 21 Mrd.
  - ◆ A: Senkung um 16% von 1,4 Mrd. auf 1,17 Mrd.
- Insgesamt Trend zu Themenfonds (Wasser, Erneuerbare Energien etc.)

# status quo: statusbericht - österreich

---



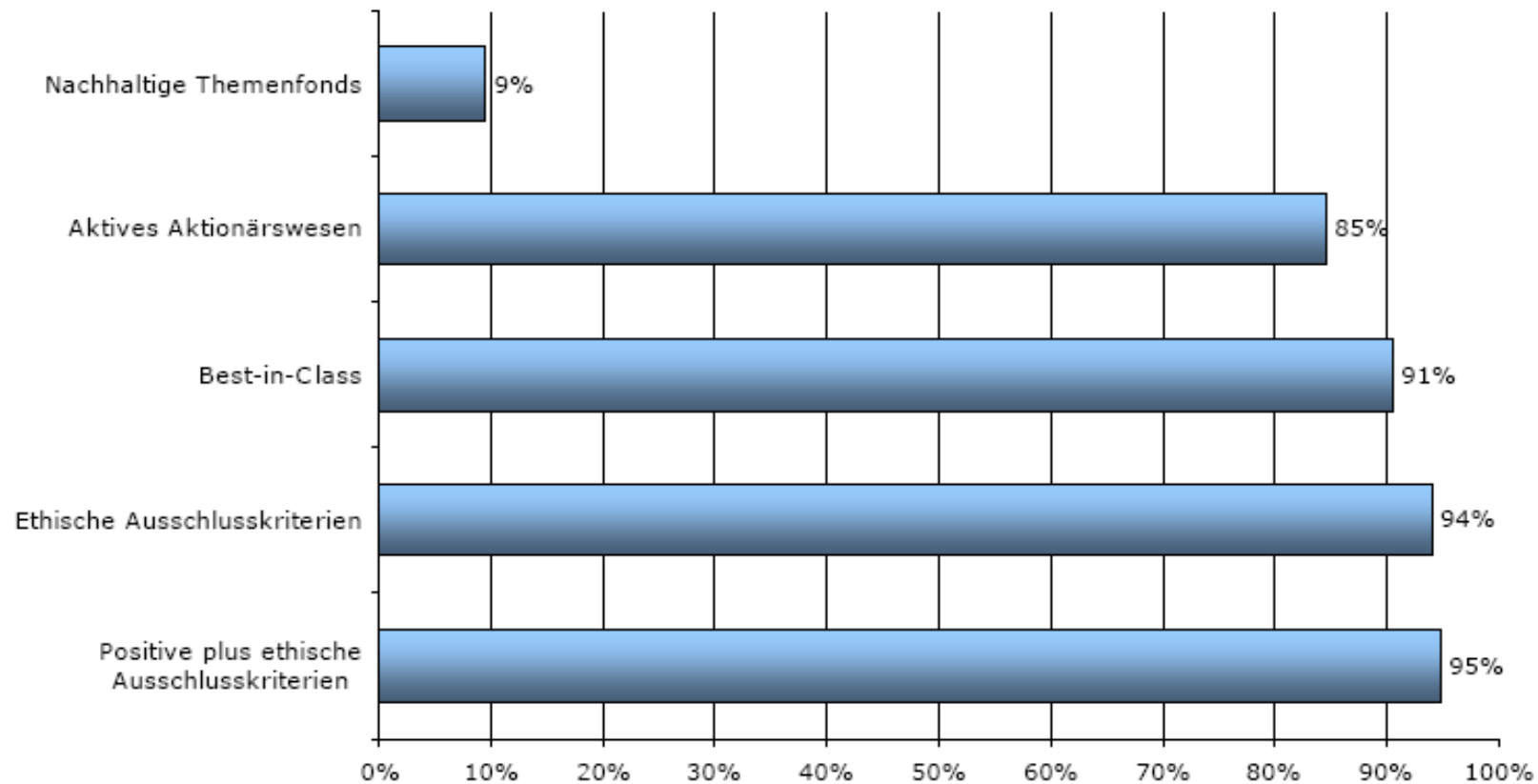
## Statusbericht Nachhaltiger Anlagemarkt 2008 - Österreich

- Allokation der Assets: 44 % festverzinsliche Wertpapiere, 56 % Aktien
- Nachhaltige Publikumsfonds: 1,2 Mrd. Euro (0,7% des gesamten Fondsvolumens österreichischer Finanzdienstleister – 163.8 Mrd. Euro)
- Investoren in nachhaltige Geldanlagen:
  - ◆ 27% Private Investoren
  - ◆ 73% Institutionelle Investoren
  - ◆ Beide investieren zum überwiegenden Teil in nachhaltige Publikumsfonds

# nachhaltige anlagestrategien österreichischer anbieter



Nachhaltige Gestaltungsmerkmale im Anlageprozess österreichischer Finanzdienstleister 2007



## Ausblick zum nachhaltigen Investment in Österreich

- Schätzung: bis Ende 2010 Steigerung um 50% des Volumens nachhaltiger Assets
- Anstieg auch aufgrund „Selbständigenvorsorge“

## Ausblick zum globalen nachhaltigen Investment

- Weltweit wird das nachhaltige Investment bis 2015 einen Marktanteil von 15 bis 20 Prozent erobern (Studie Robeco und Booz & Company) – derzeit bei 7 Prozent
- Nachhaltigkeitsaspekte für den wirtschaftlichen Erfolg von Unternehmen gewinnt immer mehr an Bedeutung (zunehmende Verschärfung von Umwelt- und Sozialstandards)

# nachhaltige finanzprodukte österreich

---



## Nachhaltige Finanzprodukte

- Siehe Website: [www.gruenesgeld.at](http://www.gruenesgeld.at)

## Nachhaltige Finanzdienstleister

- Keine explizite Umweltbanken in Ö
- Bsp. Missionsbank Steyler Bank, Filiale in Mödling
- Bsp. Betriebliche Vorsorgekassen
- Bsp. Zweite Wiener Vereins-Sparkasse

# status quo: nachhaltiger finanzmarkt österreich

---



## Initiativen, z.B.

- ÖGUT-Plattform „Ethisch-ökologische Veranlagung“
  - ◆ Zusammenschluss unabhängiger ExpertInnen und VertreterInnen fachbezogener Institutionen und Unternehmen (ÖGUT, BMLFUW, Interessensvertretungen, Banken, (Unternehmens)Beratungen, institutionelle Investoren)
  - ◆ Ziel: Förderung ethisch-ökologischer Veranlagung in Österreich





# Nachhaltikeitszertifizierung Österreich

# zertifizierung betriebliche vorsorgekassen

---



## Prüfung und Zertifizierung der Betriebliche Vorsorgekassen (und Pensionskassen) hinsichtlich Nachhaltigkeit

- BVKs veranlagen seit 2003 ArbeitnehmerInnengelder (Stichwort „Abfertigung neu“)
- Prüfung und Zertifizierung durch die ÖGUT-Plattform jährlich, seit 2004, freiwillig!
- Bisher zertifizierte Kassen:
  - ◆ BAWAG Allianz, BONUS, BUAK und VBV
  - ◆ VRG 1 der BONUS Pensionskassen AG
- Heuer erstmals auch die ÖVK Vorsorgekasse

# zertifizierung betriebliche vorsorgekassen

---



## ■ Prüfumfang

### ◆ Grundsätze & Methodik

- Grundsätze, Kriterien, Research und Kontrolle

### ◆ Portfolio

- Zusammensetzung des Portfolios

### ◆ Umfeld

- Kommunikation, Engagement, Nachhaltigkeit im Kontext

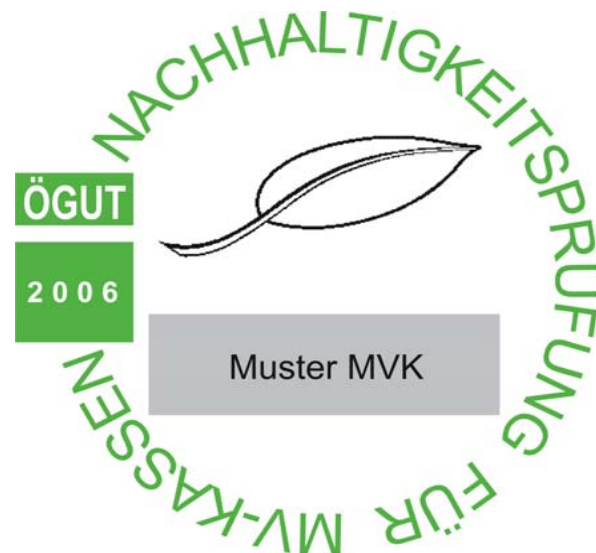
## ■ Wichtig: Berücksichtigung der Empfehlungen des Prüfteams

# zertifizierung betriebliche vorsorgekassen



## Bei bestandener Prüfung:

- Positiver Bestätigungsvermerk hinsichtlich Nachhaltigkeit
- Prüfbericht, wird veröffentlicht
- Zertifikat



# zukunft - nachhaltiger finanzmarkt österreich?



## Ansätze zur Weiterentwicklung I

- **Verstärkte Bewusstseinsbildung und Informationsarbeit**
- **Ausweitung des Angebots an Nachhaltigen Investitionsmöglichkeiten**
  - ◆ Z.B. Konzeption Nachhaltiger Immobilieninvestments
  - ◆ Ausweitung der Produktpalette (Umweltsparbücher, etc.)
  - ◆ Ausweitung des Anbieterspektrums
- **Berücksichtigung der Nachhaltigkeit im Kreditgeschäft**
- **Aus- und Weiterbildungen sowie Lehre im Bereich Nachhaltiger Finanzmarkt**
  - ◆ Lehrgang der ksoe
- **Stärkung des Privaten Beteiligungskapitals**
  - ◆ Bereitstellung von „grünem“ Geld – Deckung des Finanzierungsbedarfs von KMUs



## Ansätze zur Weiterentwicklung II

### ■ Als Investorin:

- ◆ Berücksichtigung von nachhaltigen Aspekten bei konkreten Investitionen z.B. bei kommunalen Aufgaben
- ◆ Berücksichtigung von nachhaltigen Aspekten im Beschaffungswesen: direkte Integration nachhaltiger Kriterien in öffentliche Ausschreibungen
- ◆ Ausrichtung des eigenen (Veranlagungs-)Portfolios entsprechend nachhaltiger Grundsätze



## Ansätze zur Weiterentwicklung III

- **Schaffung von Anreizen für nachhaltiges Verhalten und Wirtschaften:**
  - ◆ Verpflichtung der (institutionellen) Investoren und Fondsgesellschaften zu Transparenz über die Einhaltung ethisch-ökologischer Aspekte
  - ◆ Integration nachhaltiger Kriterien in die staatliche Förderpolitik (z.B. staatlich geförderte Zukunftsvorsorge)
  - ◆ Engagement und Voting:
    - Verpflichtung der Investmentfonds über ihr Abstimmungsverhalten auf Hauptversammlungen zu berichten bzw.
    - Verpflichtung auf Hauptversammlungen im Sinne der nachhaltigen Veranlagungsbestimmungen abzustimmen.



---

## Kontakt:

Dr<sup>in</sup>. Katharina Sammer

ÖGUT – Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik

Hollandstraße 10/46, 1020 Wien

Tel: +43-1-3156393-20

E-mail: [katharina.sammer@oegut.at](mailto:katharina.sammer@oegut.at)

Web: [www.oegut.at](http://www.oegut.at)

# nachhaltiger finanzmarkt – gruenes geld

